

Ein Präventionsprojekt mit Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten

Ausgangssituation

Die wachsende und europaweite Präsenz der islamistischen Extremisten ist ebenfalls in der Exilgemeinde Österreich spürbar, und sollte somit auch in Kärnten innerhalb der Integrationsarbeit Berücksichtigung finden. Zu den Auswirkungen der grausamen Kriege zählen Traumatisierungen, Bildungslosigkeit, Chancenlosigkeit, Perspektivenlosigkeit und Rachegefühle. Diese schaffen einen fruchtbaren Boden für Radikalisierungstendenzen. Auch in Villach sind Züge dieser Entwicklungen, vor allem mittels diversen Bedrohungsszenarien über das Medium Internet, spürbar. Weiters stellen Identitätsdiffusionen, Suchtverhalten und Kriminalität schwierige Herausforderungen dar, welchen innerhalb dieses Projekts entgegengewirkt werden soll.

Zielgruppe

Asylberechtigte **Familien** vorwiegend aus den Krisenregionen Tschetschenien, Dagestan und Afghanistan, sowie fallweise aus weiteren Kriegs- und Krisengebieten.

Qualitative Ziele

Jedes unserer primären Projektziele soll als **Maßnahme gegen (Selbst)Radikalisierung** eingesetzt werden:

- Das **Entgegenwirken** von **gesellschaftlichen Rückzugstendenzen** und **sozialer Isolation**
- durch die **Erarbeitung** von **Perspektiven** und **Chancen** für die Familien
- und die **Förderung** der **kulturellen Teilhabe**
- sowie der **Bereitstellung** von **Bezugspersonen**
- die **Stärkung** des **Selbstbewusstseins** und der **Alltagskompetenz**,
- **Vermittlung** von **rechtsstaatlich verankerten, friedlichen Werten**

Quantitative Ziele

- Im Betreuungsfokus stehen vorerst 20 in Kärnten lebende Familien

Vorgehensweise und Methodik

- **Aufsuchende** kulturspezifische **Familienbetreuung** zu Hause
- **Stabilisierungsmaßnahmen** um Krisen- und Konfliktsituationen bewältigen zu können
- **Loslösen** von der **Opferrolle**
- **Vereinbarung** von **konkreten Zielen** gemeinsam mit den Familien
- **Förderung der sozialen Teilhabe** – Isolierung vermeiden und Chancengleichheit schaffen

- **Förderung der kulturellen Teilhabe** - Vielfalt einen Raum geben und die demokratischen Prinzipien der EU wahren
- **Förderung der wirtschaftlichen Teilhabe** – Beschäftigung als Motor der gesellschaftlichen Integration

Laufzeit

26. Jänner 2017 bis 31. Dezember 2017

Kontakt: Mag. Siegfried Stupnig, E-Mail: siegfriedstupnig@hotmail.com; Mobil: 0650/ 958 05 86, Verein ASPIS

Dieses Projekt wird durch das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres finanziert und vom Land Kärnten kofinanziert.

Zusätzliche Projekt Tätigkeiten

- Sportworkshops mit Kindern und Jugendlichen
- Kreativ Workshops und Ausflüge mit den Kindern
- Fußballturniere mit dem FC Tschetschenien
- Ausflüge mit den Familien: Familienschaschlik, Wörtherseeschiffahrt, Grado...
- Vernetzungsarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit (Projektvorstellungen, Integrationsworkshops...)
- Fallbesprechungen, Teamsitzungen und Supervision

Wir freuen uns wenn sie unsere Aktivitäten mit einer Spende unterstützen wollen:
Konto: IBAN: AT11 3900 0003 0250 7788, ASPIS, Raiffeisenbank

- **Mag. Siegfried Stupnig** ist seit 2002 in der Flüchtlingsarbeit beschäftigt und hat in dieser Zeit zahlreiche Projekte geleitet (Deutschkurse mit AsylwerberInnen, Sportgruppen mit Flüchtlingen, Lernbetreuung für Kinder von Aufenthaltsberechtigten, Informationsprojekte für die Bevölkerung, österreichweite Umsetzung von Fortbildungsseminaren zum Thema Nordkaukasus). Er ist freiberuflicher Psychologe und als solcher beim Verein ASPIS tätig. Diplompsychologe, abgeschlossenes Pro-Pädeutikum, Ausbildung zum Deutsch als Fremdsprache Lehrer und laufende Fortbildungen. Sigi Stupnig ist mit den Wertevorstellungen der Kaukasier bestens vertraut. 2015 bekam er den Ute-Bock-Preis für Zivilcourage verliehen. Das Projekt Integrationsinitiative Familie wurde 2015 mit dem Gesundheitspreis der Stadt Klagenfurt ausgezeichnet.